



Deutsches  
Rotes  
Kreuz



**Caritasverband**  
*Rhein-Kreis Neuss e.V.*



**Diakonie**   
Rhein-Kreis Neuss

## Beratung über Hilfen im Alter im Rhein-Kreis Neuss

### Jahresbericht 2013

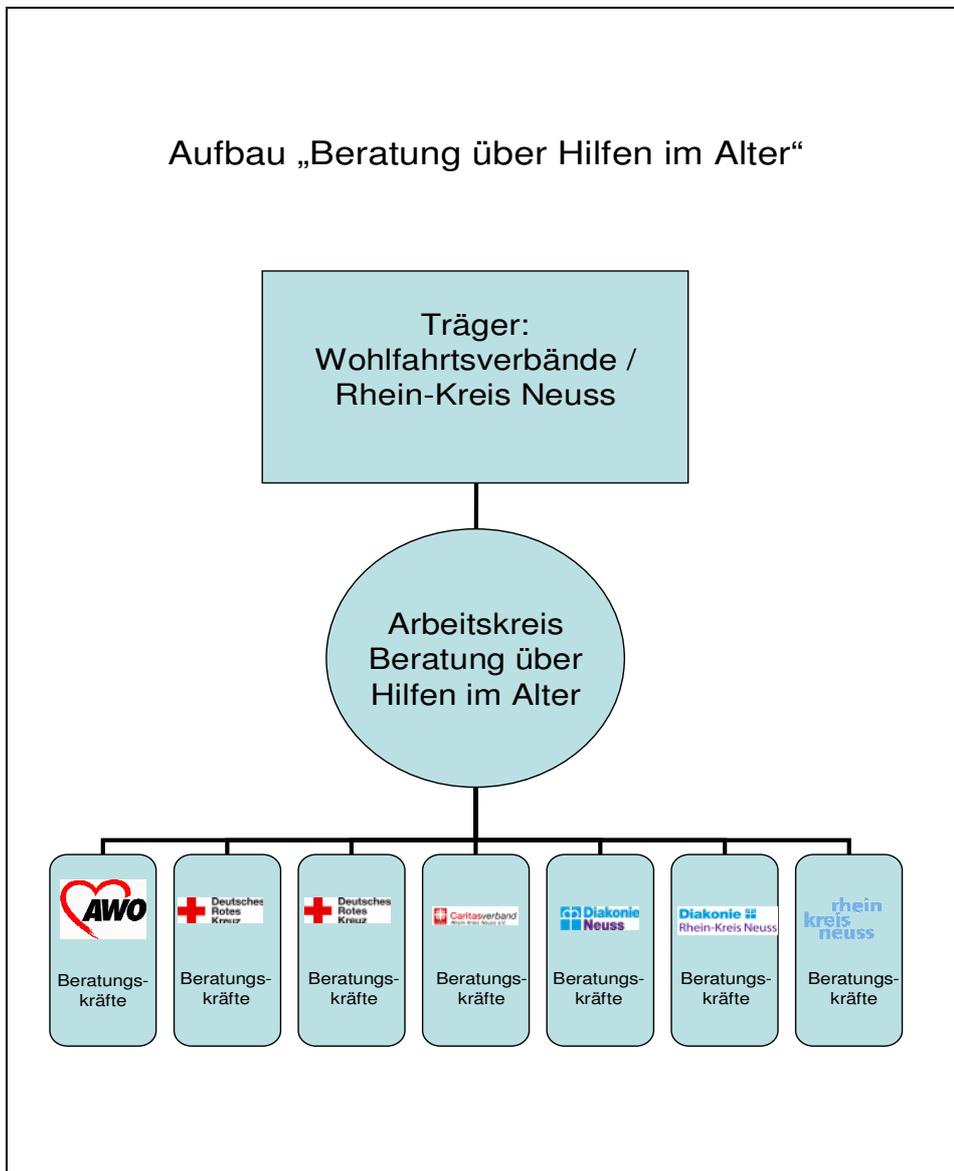
Redaktion in Abstimmung mit dem Arbeitskreis  
„Beratung über Hilfen im Alter“:

DRK Kreisverband Neuss e.V.  
Seniorenberatung  
Daniela Boy  
Tückingstr. 18  
41460 Neuss  
Tel. 02131/ 6652822  
[daniela.boy@drk-neuss.de](mailto:daniela.boy@drk-neuss.de)

- 1. Geschichte, Auftrag und Aufbau der „Beratung über Hilfen im Alter“**
  
- 2. Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“**
  - 2.1 Der Arbeitskreis stellt sich vor**
  - 2.2 Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten 2013**
    - 2.2.1 Teilnahme Fachtagung „Neue Wohnformen im Alter“**
    - 2.2.2 Bearbeitung Praxisleitfaden**
    - 2.2.3 Workshop „Armut im Alter“**
    - 2.2.4 Seniorenberaterkonferenz**
    - 2.2.5 Interne Vernetzung und Informationsfluss**
  
- 3. Beratung und Beratungsinhalte**
  - 3.1 Kontaktwege**
  - 3.2 Kontaktpersonen**
  - 3.3 Lebenssituation der Senioren**
  - 3.4 Hotline**
  - 3.5 Beratungsinhalte**
  
- 4. Weitere Arbeitsbereiche der Seniorenberatung**
  
- 5. Ausblick 2014**
  
- 6. Anlagen**
  - 6.1 Hinweis zur geschlechtsneutralen Schreibweise**
  - 6.2 Erst- und Folgekontaktbogen**
  - 6.3 Liste der Seniorenberater**

## 1. Geschichte, Auftrag und Aufbau der „Beratung über Hilfen im Alter“

Die Seniorenberatungsstellen im Rhein-Kreis Neuss wurden schon vor mehr als zwanzig Jahren eingerichtet. Seit 2005 sind die Beratungsstellen der Freien Wohlfahrtsverbände und das Pflegeberatungsbüro, zunächst durch eine Projektgruppe und seit 2008 durch den heutigen Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“ fest miteinander vernetzt.



So konnte 2008 das gemeinsame Qualitätshandbuch „Beratung über Hilfen im Alter“, das verbindliche Standards für die Beratung festlegt, veröffentlicht werden. Auf dieser Grundlage wird nun seit 2012 ein ergänzender Praxisleitfaden entwickelt, der Verfahrenshinweise und Statistikbögen enthält und fortlaufend an aktuelle Veränderungen angepasst wird.

Die „Beratung über Hilfen im Alter“ ist ein Dienstleistungs- und Unterstützungsangebot für Senioren und deren Angehörige. Ein wesentliches Ziel der Beratung ist die Sicherstellung der Lebensqualität älter werdender

Menschen, aber auch die Entlastung von Angehörigen. Schließlich möchten und sollen ältere Menschen so lange wie möglich selbstständig in ihrem häuslichen Umfeld wohnen und leben.

Die qualifizierten Seniorenberater informieren, vermitteln und beraten zu Dienstleistungs- und Hilfeangeboten (ambulante Pflegedienste, Hausnotrufdienste, Essen auf Rädern, haushaltsnahe Dienstleistungen u.a.), zu Pflegeversicherung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder gesetzlicher Betreuung, zu Tages- und Kurzzeitpflege oder über stationäre Einrichtungen, zu Angeboten für Menschen mit Demenz, zum Wohnen im Alter, zu Reisen, Kultur, sozialem und ehrenamtlichem Engagement sowie über Netzwerke 55 Plus und Begegnungsstätten. Außerdem sind die Berater bei der Beantragung von Leistungen z. B. zur Grundsicherung oder zur Pflegeversicherung unterstützend tätig.

Die Beratung kann telefonisch, per Brief/ E-Mail, in der Beratungsstelle oder im Rahmen eines Hausbesuches erfolgen.

Beim Caritasverband ist auch eine geschützte Onlineberatung unter <http://www.caritas.de/onlineberatung> möglich.

Darüber hinaus ist eine Hotline geschaltet, die unter 01805 555 210 montags bis donnerstags von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr besetzt ist.

Die Beratung wird für das gesamte Kreisgebiet angeboten. Aus der nachfolgenden Darstellung ist ersichtlich, welcher Verband für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zuständig ist.



## **2. Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“**

### **2.1 Der Arbeitskreis stellt sich vor**

Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Vertretern der an der Beratung beteiligten Freien Wohlfahrtsverbände, dem Pflegeberatungsbüro Rhein-Kreis Neuss, der Kreisverwaltung und seit Oktober 2011 der Wohnberatungsagentur im Rhein-Kreis Neuss. Die Sitzungen finden mindestens 6 x jährlich statt. Sie dienen als Informationsplattform, zur Optimierung der Vernetzung sowie zur Organisation und Vorbereitung der Seniorenberaterkonferenz, zu der alle Seniorenberater aus dem Rhein-Kreis Neuss einmal im Jahr eingeladen werden.

Außerdem findet möglichst 1 x jährlich ein vom Arbeitskreis organisierter, themenbezogener Workshop und/ oder ein Referentenvortrag für alle Fachberater statt.



Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter  
mit Kreissozialamtsleiter Siegfried Henkel

## **2.2 Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten 2013**

### **2.2.1 Teilnahme Fachtagung „Neue Wohnformen im Alter“**

Am 29.01.2013 fand im Kreishaus in Grevenbroich eine Fachtagung zum Thema „Neue Wohnformen im Alter“ statt, an der nahezu alle Mitglieder des Arbeitskreises teilnahmen. Unter anderen referierten Fachberater der Diakonie und der Caritas zum Thema alternative Wohnformen im Alter.

### **2.2.2 Bearbeitung Praxisleitfaden**

Auf der Grundlage des Qualitätshandbuches „Beratung über Hilfen im Alter“ entsteht seit 2012 ein Praxisleitfaden mit aktuellen Verfahrenshinweisen, Informationslisten und Statistikbögen, die allen Fachberatern zur Verfügung gestellt werden. Dieser Prozess wird von der Qualitätsbeauftragten des Diakonischen Werkes im Rhein-Kreis Neuss unterstützt.

### **2.2.3 Workshop „Armut im Alter“**

2013 organisierte der Arbeitskreis einen Workshop zum Thema Altersarmut und konnte eine Referentin des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V. gewinnen. Die Zahlen sprechen für sich. Allein in NRW bezogen 126 098 Einwohner über 65 Jahren Grundsicherung im Alter. Das sind fast 25.000 mehr Menschen als noch 2010. Im Rhein-Kreis Neuss lebten im Jahr 2013 rund 2.800 Menschen mit einer Leistungsberechtigung für Grundsicherung im Alter. Die Aufwendungen der Träger der Sozialhilfe im Rhein-Kreis Neuss lagen in 2013 bei mehr als 11 Mio. €.

Armut hat viele Gesichter und viele Gründe. Krankheit, persönliche Schicksale, unzureichende Ausbildung, Niedriglöhne und Verschuldung schon in jungen Jahren begründen einige Fälle. Frauen sind weitaus öfter betroffen als Männer.

Der halbtägige Workshop gab Informationen zu Definition und Hintergründen von Armut, zu Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

### **2.2.4 Seniorenberaterkonferenz**

Am 01.07.2013 fand im Kreishaus die Seniorenberaterkonferenz statt. Hierzu werden alle Beratungskräfte der teilnehmenden Verbände eingeladen.

Neben dem allgemeinen Informationsaustausch wie zum Beispiel über die Optimierung des Statistikbogens, die Neuregelung der Hotline-Besetzung und Informationen aus den Verbänden wurde das Projekt „Bunte Pflege“ der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH vorgestellt:

In Deutschland wird es zum einen immer mehr pflegebedürftige Menschen geben, zum anderen wird der Anteil der Pflegebedürftigen mit Migrationshintergrund steigen. Darum werden mehr Pflegefachkräfte nicht nur in der kultursensiblen Pflege benötigt, sondern schon heute macht sich in der täglichen Beratungsarbeit der Fachkräftemangel bemerkbar. So wird es unter anderem schwieriger werden Unterstützungsangebote kurzfristig zu vermitteln, weil Kapazitäten der Dienste aufgrund Personalmangels ausgeschöpft sind. Das Projekt „Bunte Pflege“ zielt darauf ab, Menschen mit Migrationshintergrund auf die Ausbildung zum Altenpfleger und zur Altenpflegerin vorzubereiten.

### **2.2.5 Interne Vernetzung und Informationsfluss**

Eine wichtige Aufgabe des Arbeitskreises ist die Vernetzung der an der Beratung beteiligten Akteure untereinander. Auf der Ebene des Arbeitskreises werden Informationen ausgetauscht und somit in die beteiligten Wohlfahrtsverbände gestreut. Beispielsweise sind Vertreter des Arbeitskreises Beratung Hilfen im Alter auch Mitglied im Arbeitskreis Demenz, so dass alle Verbände über die dortigen Informationen und Planungen informiert werden. Durch Gäste in den Arbeitskreissitzungen können neue Entwicklungen oder Projekte vorgestellt werden, wodurch auch unmittelbare, persönliche Kontakte entstehen. So informierte Ulrike Groth von der Beschäftigungsfördergesellschaft des Rhein-Kreises Neuss im Jahr 2013 über das neue Projekt „Arbeit für Generationen“.

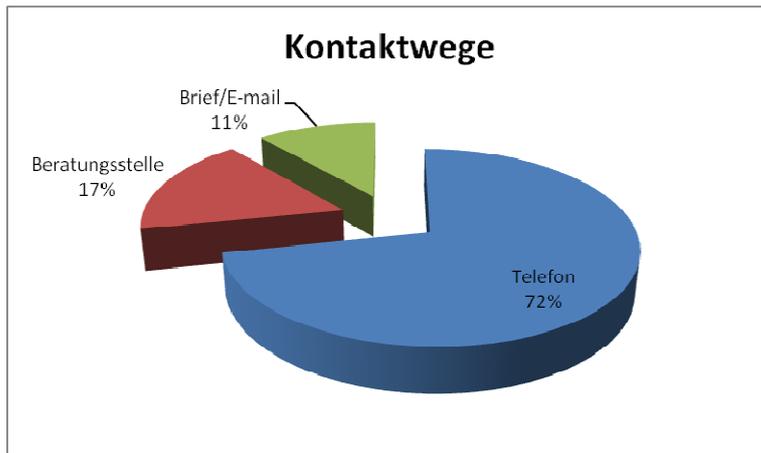
Eine wichtige Funktion für die operative Arbeit der Beratungskräfte ist der Austausch von regelmäßig aktualisierten Adressen, Ansprechpartnern, Telefonnummer, etc. der Leistungsanbieter aus dem gesamten Beratungsspektrum. Jedes Mitglied des Arbeitskreises hat dabei die Zuständigkeit für bestimmte Listen, die dann mindestens einmal jährlich an alle Arbeitskreismitglieder verteilt werden.

## **3. Beratung und Beratungsinhalte**

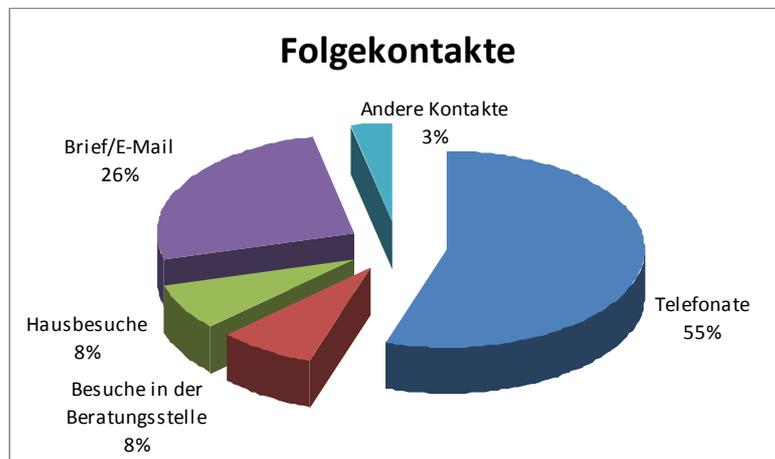
Die Anzahl der Menschen oder auch Institutionen, die Kontakt mit den Fachberatern aufnahmen, lag im Jahr 2013 bei 3433. Damit setzte sich erstmalig der seit 2009 bestehende Trend einer mit jedem Jahr höheren Nachfrage nicht fort. Die Nachfrage liegt aber gleichwohl auf einem unverändert hohen Niveau (2009: 3113; 2010: 3173; 2011: 3587; 2012: 3787).

### **3.1 Kontaktwege**

Das Telefon ist, wie auch in den vergangenen Jahren, der vorrangige Kontaktweg und hat in 2013 sogar noch zugenommen. Im Jahr 2013 wurden über das Telefon fast 2.300 Kontakte hergestellt.

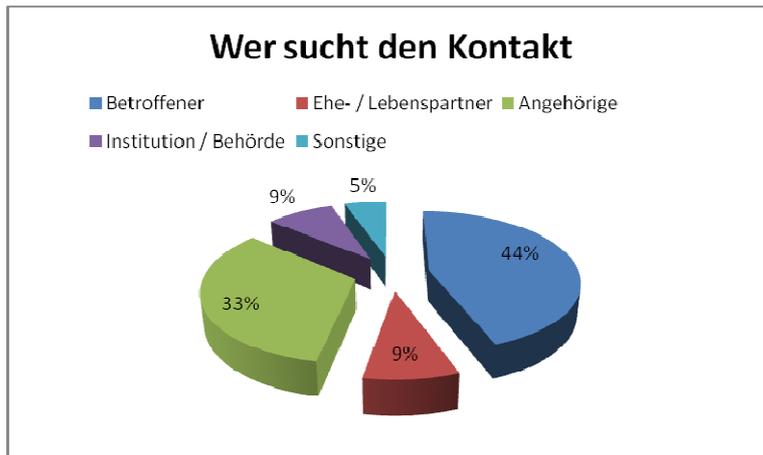


In 2013 kam es zu 12.639 Folgekontakten, darunter 6.935 Telefonate, 958 Hausbesuche und 1.025 Besuche in der Beratungsstelle.



## 3.2 Kontaktpersonen

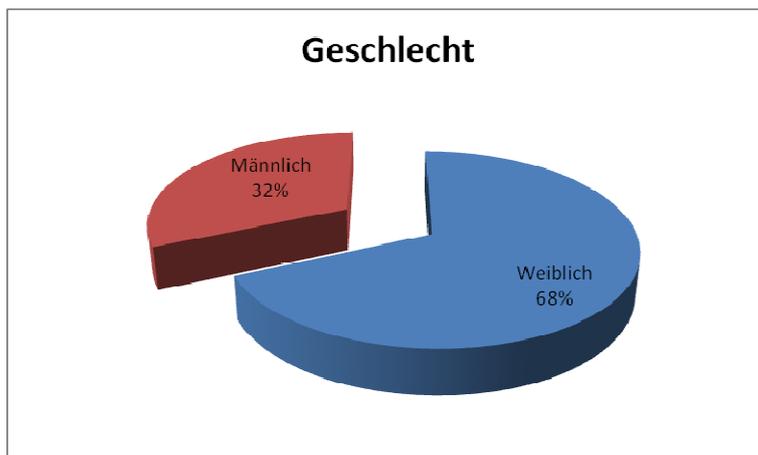
In 44% der Fälle nahm der oder die Betroffene selbst den Kontakt zu den Beratungsstellen auf. Die Zahl der Angehörigen, die die Beratungsstellen kontaktierten – insgesamt mehr als 1.200 Angehörige -, nahm auch 2013 zu.



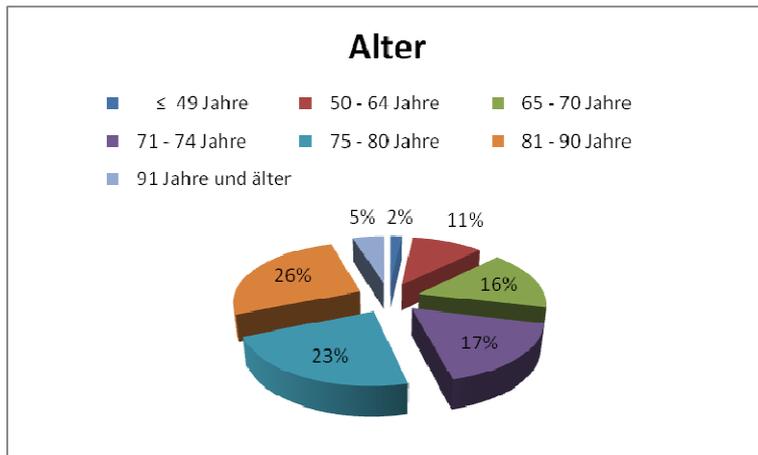
### 3.3 Lebenssituation der Senioren

In der Beratung müssen je nach Situation und Gesprächsverlauf nicht immer alle Daten erfasst werden. Die nachfolgenden Zahlen basieren daher auf den Angaben, die die Berater statistisch festgehalten haben und stellen somit nur einen Ausschnitt dar.

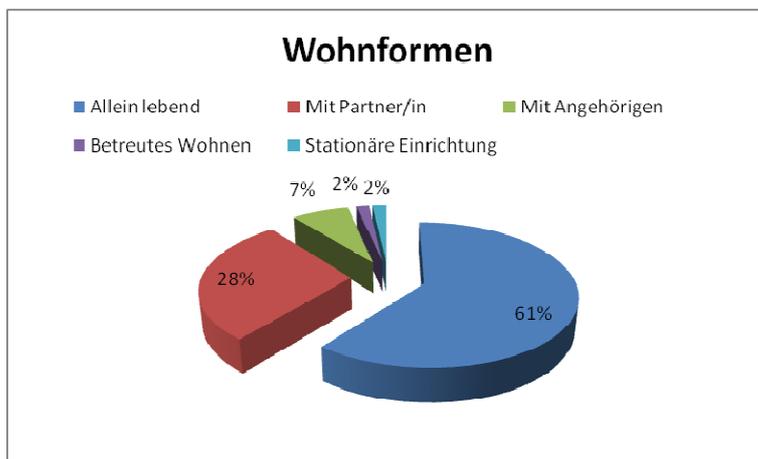
Wie im Vorjahr sind die meisten Ratsuchenden Frauen.



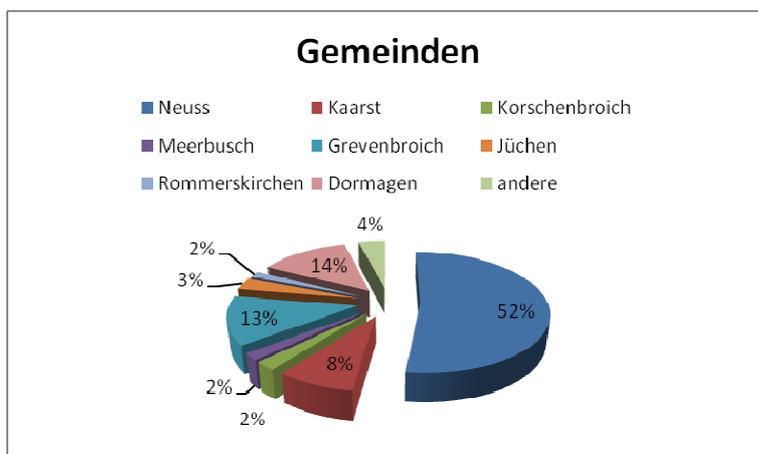
Fast 50 % der Klienten waren zwischen 75 und 90 Jahren alt. 33% waren zwischen 65 und 74 Jahre. 5 % hatten ein Alter von über 90 Jahren. Der Anteil der unter 65 Jährigen lag bei 13 %.



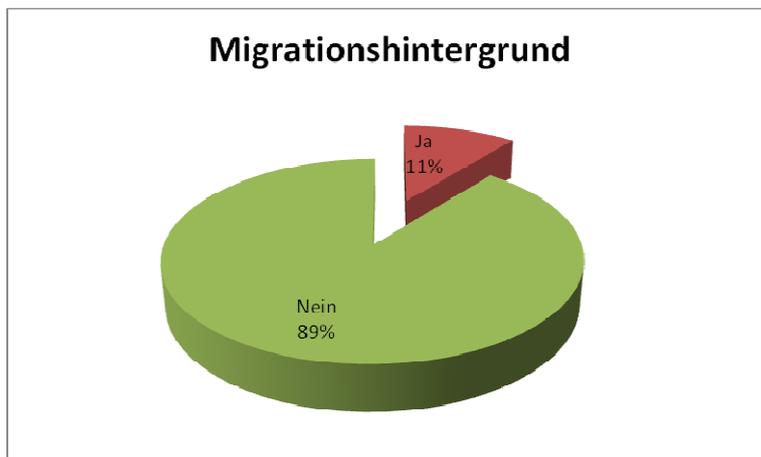
Fast zwei Drittel der Anfragen kamen von allein lebenden Menschen. Etwas mehr als ein Drittel lebte in einer Partnerschaft. 4% lebten in stationären Einrichtungen oder Betreutem Wohnen.



Die Verteilung der Gemeinden ist zu den Vorjahren in etwa konstant.



Im Vergleich zu 2012 ist eine Steigerung der Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund von 3 % zu erkennen.



### 3.4 Hotline

Über die vom Rhein-Kreis Neuss eingerichtete und im Wechsel zu den Wohlfahrtsverbänden und zum Pflegeberatungsbüro des Rhein-Kreis Neuss geschaltete Hotline mit der Rufnummer 01805 555 210 kam es 2013 zu insgesamt 179 Beratungsanfragen. Der Monat November verzeichnete mit 26 Anrufen die stärkste Nachfrage.

Weitere 58 Ratsuchende erreichten den Anrufbeantworter, dessen Ansage über die Erreichbarkeit der Hotline, Montag - Donnerstag von 09.00 Uhr – 16.00 Uhr sowie Freitag von 09.00 Uhr – 13.00 Uhr, informiert. Ziel ist es weiterhin, die Hotline durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit bekannter zu machen.

### 3.5 Beratungsinhalte

Die Inhalte der Beratung sind vielfältig und nicht abschließend aufzuzählen. Bei der Beratung steht der anfragende Mensch im Mittelpunkt, der Ratsuchende gibt zunächst vor, welche Informationen er möchte und welche Probleme er vorträgt. Die Seniorenberater betrachten den Menschen in einem ganzheitlichen Ansatz und stimmen die Beratung individuell auf die jeweilige Lebenssituation des Ratsuchenden ab.

Seitens der Beratungskräfte konnte festgestellt werden, dass die Zahl der Menschen, die sich über staatliche Hilfeleistungen informierten, im Vergleich zum Jahr 2012 um rund 13% angestiegen ist.

Lang andauernde Pflege, dementielle Veränderungen und eigene gesundheitliche Einschränkungen bringen die Pflegenden an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Deshalb bieten die Seniorenberater sowohl psychosoziale Beratung als auch Informationen zu niederschweligen Entlastungsangeboten, Kurzzeitpflege oder 24-Stunden-Betreuung an. Die Ratsuchenden werden von den Beratern bei der Umsetzung unterstützt und oft in einem längeren Beratungsprozess begleitet.

Eine wichtige Aufgabe aller Beratungskräfte ist die Beratung zum Wohnumfeld und zum Wohnraum. Neben Fragen zu Wohnformen spielen oft auch Fragen zur Erhaltung der eigenen Wohnung eine wichtige Rolle bei den Ratsuchenden. In Fällen, in denen in diesem Zusammenhang komplexe oder gar bauliche Fragestellungen zu klären sind, können die Beratungskräfte auf das professionalisierte Angebot der Wohnberatungsagentur verweisen. Hieraus wird die Notwendigkeit einer guten Vernetzung dieser Schnittstelle deutlich.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die meistgenannten Fragestellungen und Beratungsinhalte. Sie zeigt auch die Vielschichtigkeit der Beratungsarbeit, woraus die Notwendigkeit kompetenter Beratung und die ständige Aktualität der Informationen erkennbar wird.

Ambulante Pflegedienste	405
Betreutes Wohnen	356
Demenz/Alzheimer	422
Ehrenamtliche Tätigkeit	85
Freizeit, Reisen, Kultur, Netzwerke	445
Gesetzliche Betreuung	113
Informationsmaterial	705
Komplementäre Dienste	636
Kurzzeitpflege	353
Leistungserschließende Beratung	651
Niederschwellige Angebote	171
Patientenverfüg./Vorsorgevollmacht	285
Pflegeversicherung	505
Psychosoz. Beratung für Angehörige	350
Psychosoziale Beratung	309
Seniorenwohnung	413
Sonstiges	138
Stationäre Pflege	443
Tagespflege	140
Wohnraumberatung	238

#### **4. Weitere Arbeitsbereiche der Seniorenberatung**

Die Seniorenberater wirken im Rahmen ihrer Funktion und zum Teil darüber hinaus in die Städte, Stadtteile und Gemeinden hinein. Sie nehmen an Initiativen oder Arbeitskreisen teil, so zum Beispiel am „Runden Tisch Demenz“ in Neuss, am „Seniorenforum“ in Dormagen oder am Arbeitskreis Demenz auf Kreisebene.

Die Seniorenberater organisieren, unterstützen oder begleiten eine Vielzahl von Angeboten und Veranstaltungen für und mit älter werdenden Menschen von Spielgruppen und (inter)kulturellen Angeboten über Gesprächskreise, Betreuungsdienste und Demenzcafés bis hin zu themenbezogenen Infoveranstaltungen, ReiseService und „Netzwerken 55 Plus“. Einige Beispiele der Arbeit der Seniorenberater der einzelnen Verbände werden in den folgenden Abschnitten vorgestellt:

Auf Initiative der Dormagener Stadtverwaltung moderierten die Mitglieder des „Seniorenforums“, dass aus der Seniorenberaterin des Diakonisches Werkes, der Seniorenbeauftragten der Stadt Dormagen und dem Seniorenberater/Koordinator des Netzwerkes 55plus der Caritas besteht, den Prozess bis zur Konstituierung des Seniorenbeirates. Seit Oktober 2013 kümmern sich nun insgesamt neun Senioren um die Anliegen älterer Menschen in Dormagen, so z. B. um die Begehrbarkeit von öffentlichen Gebäuden, um Sitzmöglichkeiten an Wegen und Plätzen, um den Fahrservice in städtischen Bussen oder um die Friedhofsgestaltung.



Seniorenbeirat der Stadt Dormagen

Darüber hinaus führte die Seniorenberaterin des Diakonischen Werkes mehrere Informationsveranstaltungen zum Themenbereich „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ in Dormagen durch. Ferner fand 2013 in Kooperation mit der FreiwilligenAgentur der Diakonie ein weiteres „World-Café“ von Jung und Alt, dieses Mal zum Thema „Berufswelt“ in Dormagen statt. Generationsübergreifende Kontakte entstanden auch wieder bei der Stadtranderholung der Kinder- und Jugendeinrichtung „Rübe“ wie das folgende Foto eindrucksvoll darstellt:



Stadtranderholung Kinder- und Jugendeinrichtung „Rübe“

Das Seniorenforum der Stadt Neuss bietet seit vielen Jahren ein Halbjahresprogrammheft zum Thema „Leben im Alter“ an. Neben verschiedenen Informationsveranstaltungen wurden regelmäßige Führungen durch Pflegeeinrichtungen organisiert.



Seniorengruppe im Johanniter Stift Kaarst

Dass Quartiersarbeit ein wichtiges Instrument zur Erhaltung von Lebensqualität und Versorgung älterer Menschen darstellt, ist allgemein bekannt.

Im Jahr 2013 machte ein Ereignis in Neuss-Gnadental, dem Stadtteil, in dem die Seniorenberatungsstelle des Diakonischen Werkes Neuss ansässig ist, einmal mehr deutlich, wie wichtig eine Arbeit für und mit Senioren vor Ort ist. Der einzige Supermarkt in Gnadental wurde geschlossen und damit die Versorgungssicherheit auf kurzem Wege gerade für ältere Menschen infrage gestellt. Es galt, mit den Betroffenen und Engagierten aus Kirchengemeinden, Vereinen und Politik kurzfristig und unbürokratisch Unterstützung zu organisieren, aber auch mittelfristig nach neuen Einkaufsmöglichkeiten und Angeboten für einen attraktiven Stadtteil zu suchen. Der Einladung der Seniorenberatungsstelle zu einer ersten entsprechenden Veranstaltung folgten über 70 Interessierte, überwiegend ältere Menschen. Die Gespräche werden fortgesetzt.

Der häusliche Unterstützungsdienst „Auszeit“, an die Seniorenberatung der Diakonie in Neuss angegliedert, setzte seine Arbeit im achten Jahr fort. Elf

dementiell erkrankte Menschen wurden durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen stundenweise betreut und dadurch pflegende Angehörige entlastet.

Auch die AWO in Neuss hat im letzten Jahr mehrere Veranstaltungen durchgeführt, so z.B. zum sensiblen Thema "Bestattung" und in Kooperation mit der Verbraucherzentrale über "Geschäfte an der Haustür und am Telefon". Darüber hinaus fand zweimal wöchentlich für jeweils drei Stunden ein Betreuungsangebot für sieben dementiell Erkrankte statt. Fünf geschulte ehrenamtliche Helferinnen führen dieses aktivierende Angebot für dementiell Erkrankte schon seit 2005 gemeinsam mit der Seniorenberaterin durch. Im September 2013 fand die erste Wochenendreise in das gemütliche Landhaus Fernblick am Rande von Winterberg statt. Drei Angehörige nahmen an dieser Reise ebenfalls teil. Viel zu schnell vergingen die gemeinsamen Stunden in und um das Landhaus Fernblick, ein Haus welches sich auf die besonderen Bedürfnisse von dementen Menschen und deren Angehörigen eingestellt hat.

Die Caritas erreichte auch 2013 in den Netzwerken Neuss, Jüchen und Dormagen mehrere hundert Menschen ab 55. In den Netzwerken gibt es zahlreiche Interessengruppen. Hinzu kommen, jeweils regional unterschiedlich, gruppenübergreifende Angebote, z. B. ein wöchentliches Netzwerkfrühstück oder ein monatliches Mittagsbuffet am Samstag für berufstätige Menschen ab 55.

In Grevenbroich wurden auch 2013 zahlreiche Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen durch vielfältige Angebote – häuslicher Betreuungsdienst, Gesprächskreis, Schulungen/ Kurse, Demenzcafés – erreicht.



Netzwerk Neuss-Mitte: Mit dem Fahrrad unterwegs

Neben den Veranstaltungen zum Schützenfest und in der Weihnachtszeit konnte das DRK-Neuss in 2013 seinen ehrenamtlichen Senioren zwei Ausflüge anbieten. Im Mai waren sie bei einer Werksführung von Yakult in den Niederlanden mit anschließender Grachtenfahrt und Besichtigung von Amsterdam. Im September ging es nach Kommern ins Freilichtmuseum.



Grachtenfahrt in Amsterdam

## 5. **Ausblick 2014**

Der Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“ wird 2014 den Praxisleitfaden um weitere Verfahrenshinweise, z. B. zur Hotline ergänzen und die statistische Erfassung optimieren. Darüber hinaus ist 2014 ein Workshop zum Thema „Leistungspflicht der Kranken- und Pflegekassen“ geplant.

## 6. **Anlagen**

### 6.1 **Hinweis zur geschlechtsneutralen Schreibweise**

Für eine einfachere Lesbarkeit des Textes wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe für beide Geschlechter.

## 6.2 Erst- und Folgekontaktbögen

### „Erstkontaktbogen“

**Jahr:** \_\_\_\_\_ **Datum:** \_\_\_\_\_

Erstkontakt       Folgekontakt Vorjahr       Statistisch erfasst

**Kontakt durch:**

Betroffenen     Ehe- / Lebenspartner     Angehörige     Institutionen     Andere

Hotline     Telefonisch     in der Beratungsstelle     Brief/E-Mail     Sonstige

**Klient:**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geb. Datum / Alter: \_\_\_\_\_

Straße, Ort: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

weiblich     männlich      Migrationshintergrund:  ja     nein

Eingeschränkte Alltagskompetenz:  ja     nein

Pflegestufe: \_\_\_\_\_ Pflegekasse: \_\_\_\_\_

Schwerbehinderung: \_\_\_\_\_ GdB, Merkzeichen: \_\_\_\_\_

Wohn-/Haushaltsform:  allein lebend       mit Partner/in       mit Angehörige

Betreutes Wohnen     Stationäre Einrichtung

**Ansprechpartner:**

Name: \_\_\_\_\_ Bezug: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

**Grund der Kontaktaufnahme und Beratungsinhalte (Mehrfachnennungen mögl.)**

Tagespflege       Kurzzeitpflege       Stationäre Pflege

Seniorenwohnung     Betreutes Wohnen     Ambulante Pflegedienste

Wohnberatung       Pflegeversicherung     Gesetzliche Betreuung

Demenz / Alzheimer     Informationsmaterial     Niederschwellige Angebote

Psychosoziale Beratung     Psychosoziale Beratung für Angehörige

Ehrenamtl. Tätigkeit     Freizeit, Reisen, Kultur, Netzwerke

Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

Komplementäre Dienste, z.B.:

Leistungerschließende Beratung, z.B.:

	<b>Formularname:</b>	<b>Bearbeitet von:</b>	<b>Gültig ab:</b>
	Erstkontaktbogen	Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“	01.07.2013



## „Folgekontaktbogen“

Jahr: \_\_\_\_\_ Monat: \_\_\_\_\_

(Strichliste)

---

**Telefonisch:**

**Besuch in der Beratungsstelle:**

**Hausbesuch:**

**Brief / E-Mail:**

**Andere Kontakte (Behördengänge u.a.):**

	<b>Formularname:</b>	<b>Bearbeitet von:</b>	<b>Gültig ab:</b>
	Folgekontaktbogen	Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“	01.07.2013

## 6.3 Liste der Seniorenberater

„Liste Seniorenberater und Wohnberatungsagentur“

Stand: März 2014

Träger Name E-Mail	SeniorenberaterIn	Telefon Telefon Fax	Adresse	Hinweise zu Bürozeiten/ Erreichbarkeit	Zuständige Stadtgebiete
Pflegeberatungsbüro des Rhein-Kreis Neuss im Seniorenforum der Stadt Neuss	Kilian, Yvonne <a href="mailto:yvonne.kilian@stadt.neuss.de">yvonne.kilian@stadt.neuss.de</a>	Fon: 02131 / 90-5099 Fax: 02131 / 90-5397	Oberstr. 108 41460 Neuss	Mo 12.30 – 16.00 Uhr Di 09.00 – 12.30 Uhr Fr 08.00 – 12.00 Uhr	Rhein-Kreis Neuss
Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Roth-Demirbilek, Gisela <a href="mailto:roth@awoneuss.de">roth@awoneuss.de</a>	Fon: 02131 / 2098180 Fax: 02131 / 3860705	Adolfstr. 76 41462 Neuss		Neuss
Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Bohle, Cordula <a href="mailto:cordula.bohle@caritas-neuss.de">cordula.bohle@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02181 / 819936 Fax: 02181 / 8199211	Bergheimerstr. 13 41515 Grevenbroich		Grevenbroich, Rommerskirchen
Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Steffen, Monika <a href="mailto:monika.steffen@caritas-neuss.de">monika.steffen@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02133 / 2500-114 Fax: 02133 / 2500-111	Unter den Hecken 44 41539 Dormagen		Dormagen
Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Graf-Rastetter, Karin <a href="mailto:karin.graf-rastetter@caritas-neuss.de">karin.graf-rastetter@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02133 / 2500-104 Fax: 02133 / 2500-111	Unter den Hecken 44 41539 Dormagen		Dormagen

 Beratung über Hilfen im Alter	Formularname:	Bearbeitet von:	Gültig ab:
	Liste Seniorenberater und Wohnberatungsagentur	Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“	31.03.2014

„Liste Seniorenberater und Wohnberatungsagentur“

Stand: März 2014

Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Schneider, Heinz <a href="mailto:heinz.schneider@caritas-neuss.de">heinz.schneider@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02133 / 2500-108 Fax: 02133/ 2500 - 111	Unter den Hecken 44 41539 Dormagen		Dormagen
Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Schröder, Marion <a href="mailto:senioreneisen@caritas-neuss.de">senioreneisen@caritas-neuss.de</a> <a href="mailto:wohnberatung@caritas-neuss.de">wohnberatung@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02131 / 291255 Fax: 02131 / 179331	Friedrichstr. 42 41460 Neuss		Neuss, Meerbusch
Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Kasche, Bettina <a href="mailto:bettina.kasche@caritas-neuss.de">bettina.kasche@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02131 / 1258790 Fax: 02131 / 179331	Friedrichstr. 42 41460 Neuss	Mo – Do erreichbar	Neuss
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Grevenbroich e.V. Seniorenberatungsstelle	Seidel, Joachim <a href="mailto:j.seidel@drk-grevenbroich.de">j.seidel@drk-grevenbroich.de</a>	Fon: 02181 / 650015 Fax: 02181 / 650036	Am Flutgraben 63 41515 Grevenbroich		Kaarst
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Boy, Daniela <a href="mailto:daniela.boy@drk-neuss.de">daniela.boy@drk-neuss.de</a>	Fon: 02131 / 6652822 015782 / 745963 Fax: 02131 / 6652824	Tückingstr. 18 41460 Neuss Buschhausen 12 41462 Neuss		Neuss
Diakonisches Werk im Rhein-Kreis Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Mörtzsch, Rosemarie <a href="mailto:rosemarie.moertzsch@diakonischeswerk.de">rosemarie.moertzsch@diakonischeswerk.de</a>	Fon: 02161 / 5744195 0163 / 6052040 Fax: 02161 / 5744402	Haus Tabita Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2 41352 Korschenbroich	Mo und Do 9.00 – 11.00 Uhr	Jüchen, Korschenbroich

 Beratung über Hilfen im Alter	Formularname:	Bearbeitet von:	Gültig ab:
	Liste Seniorenberater und Wohnberatungsagentur	Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“	31.03.2014

„Liste Seniorenberater und Wohnberatungsagentur“

Stand: März 2014

Diakonisches Werk im Rhein-Kreis Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Drossart, Dagmar <a href="mailto:dagmar.drossart@diakonischeswerk.de">dagmar.drossart@diakonischeswerk.de</a>	Fon: 02133 / 539221 Fax: 02133 / 244589	Knechtstedener Str. 20 41540 Dormagen	Di und Do 10.00 – 12.00 Uhr	Dormagen
Diakonisches Werk der evang. Kirchengemeinden in Neuss e.V. Seniorenberatungsstelle	Hochstrate, Angelika <a href="mailto:hochstrate@diakonie-neuss.de">hochstrate@diakonie-neuss.de</a>	Fon: 02131 / 165-102 Fax: 02131 / 165-165	Gnadtentaler Allee 15 41468 Neuss	Di 14.00 – 16.00 Uhr Do 10.00 – 12.00 Uhr	Neuss

**Wohnberatungsagentur:**

Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. <b>Wohnberatungsagentur</b>	Müller, Beate <a href="mailto:beate.mueller@caritas-neuss.de">beate.mueller@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02181 / 819936 Fax: 02181 / 8199211	Bergheimerstr. 13 41515 Grevenbroich	Di – Fr erreichbar	Grevenbroich, Rommerskirchen, Dormagen, Jüchen, Korschenbroich
Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. <b>Wohnberatungsagentur</b>	Schröer, Marion <a href="mailto:wohnberatung@caritas-neuss.de">wohnberatung@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02131 / 291255 Fax: 02131 / 179331	Friedrichstr. 42 41460 Neuss		Neuss, Kaarst, Meerbusch
Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. <b>Wohnberatungsagentur</b>	Gerlach, Renate <a href="mailto:wohnberatung.gerlach@caritas-neuss.de">wohnberatung.gerlach@caritas-neuss.de</a>	Fon: 02131 / 273722 Fax: 02131 / 179331	Friedrichstr. 42 41460 Neuss	Di und Do erreichbar	Neuss

**Hinweis:** Die mit Tag und Uhrzeit angegebenen Bürozeiten sind verbindliche Sprechzeiten; darüber hinaus sollten alle persönlichen Gesprächstermine zuvor telefonisch vereinbart werden. Die telefonische Erreichbarkeit ist bei Abwesenheit immer über Weiterleitungen oder Anrufbeantworter/ Mailboxen sichergestellt.

	Formularname:	Bearbeitet von:	Gültig ab:
	Liste Seniorenberater und Wohnberatungsagentur	Arbeitskreis „Beratung über Hilfen im Alter“	31.03.2014